



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Hinz und Kunz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Der gefangene Trompeter.

In dicker Mohr, mit Namen Peter,
 Ward bei der Reiterei Trompeter
 Und bald darauf in einer Schlacht
 Mit zum Gefangenen gemacht.
 Man gab ihm manchen Rippenstoß;
 Er aber rief: Laßt mich doch los!
 Ihr wißt, daß ich nicht mitgekriegt
 Und euch kein Leides zugefügt!
 Mein Säbel wurde nie gezückt
 Und mein Pistol nicht losgedrückt!
 Das bischen Blasen auch allein
 Wird ja so strafenswerth nicht sein!
 Warum nicht, Schurke? sing man an.
 Dein Blasen eben hat's gethan.
 Du machtest unsern Feinden Muth
 Und setztest sie dadurch in Wuth.
 Wer zu der That Ermuntring giebt,
 Hat selber sie mit ausgeübt.

1771.

Friedrich Wilhelm Zachariae.

Hinz und Kunz.

Was meinst du, Kunz, wie groß die Sonne sei? —
 Wie groß, Hinz? Als ein Straußenei. —
 Du weißt es schön, bei meiner Treu!
 Die Sonne als ein Straußenei! —

Was meinst du denn, wie groß sie sei? —
So groß, hör, als ein Fuder Heu. —
Wer dächte, daß es möglich sei!
Poß tausend! Als ein Fuder Heu!

1771.

Claudius.

Kunz und Hinz.

Mein Junge da, das ist ein Junge, der!
Kein Kuchen ist so rund wie er,
Und hat dir, hör, vor hunderttausend Knaben
Ganz sonderbare Gaben.
Was meinst du wohl, er buchstabirt schon frisch,
Und sähst du ihn beim Abendsegen,
Da sieht er aus, als wär' ihm groß daran gelegen,
Und kneipt indeß die andern unterm Tisch!
Nun, Kunz, was hältst du ihn? —
Bei meiner Seel', es steckt ein Pfarrer drin!

1771.

Claudius.

Das fromme Mädchen.

Hren Hirten zu erwarten,
Schlich sich Phyllis in den Garten,
Und im kühlen Buchenhain
Schlief das faule Mädchen ein.